

Das Programm AktivA

Workshop 28: Transfer und Nachhaltigkeit

Dipl.-Psych. Susann Mühlpfordt

Technische Universität Dresden

Fachrichtung Psychologie

AG Wissen Denken Handeln

muehlpfordt@psychologie.tu-dresden.de

Das AktivA-Training

„Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit“

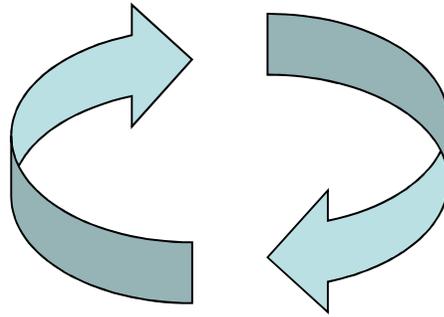
(Rothländer, 2007, 2009)

Was ist AktivA?

Zielsetzung, Konzeption, Zielgruppen

Ausgangspunkt: Erwerbslosigkeit als Risiko für gesundheitliche Beeinträchtigungen

„Selektion“



„Sozialisation“

Das AktivA-Training soll Hilfe zur Selbsthilfe sein:

- Ziel ist es nicht, direkt Arbeit zu vermitteln.
- Ziel ist es, psychosoziale Kompetenzen zu stärken, um trotz Erwerbslosigkeit gesund zu bleiben und das eigene Leben aktiv gestalten zu können.
- „Aktivierung“ der Teilnehmer, von der besonders Langzeiterwerbslose profitieren.

Inhalte und Methoden von AktivA

- Kombination **bewährter verhaltenspsychologischer Trainingsbausteine**
 - Stressbewältigungstraining (Kaluza, 2004)
 - ABC-Modell von Ellis (nach Stavemann, 2003, Hautzinger, 2003)
 - Gruppentraining soziale Kompetenzen (Hinsch & Pfingsten, 2002)
 - Problem-Solving-Therapy (D'Zurilla & Nezu, 2007)
- **Methoden-Mix** aus Wissensvermittlung, Selbstreflexion, Erfahrungsaustausch, Rollenspiel und Gruppendiskussionen
- Verknüpfung mit **Anwendungsbeispielen** aus der Praxis
- **Dauer:** 4 Tage (24 Stunden), modularer Aufbau ermöglicht flexiblen Einsatz -> in der Einzelfallberatung über 6 x 1,5 Stunden; Nachbereitungstreffen 3 Monate später
- **Standardisierung:** Trainingsmanual
- **Evaluationskriterium:** gesundheitliches Befinden

Inhalte des Gesundheitsförderungsprogramms „Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit (AktivA)“

1. Aktivitätenplanung:

Kompetenzen zur Planung ganzheitlicher und ausgewogener Aktivitäten (notwendig - angenehm, körperlich - geistig, individuell - gemeinsam), Wahrnehmung von Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe

2. Konstruktives Denken:

Strategien, um das eigene Denken für die Verwirklichung von Zielen nutzen

3. Soziale Kompetenzen und soziale Unterstützung:

Durchsetzen von Recht, Pflegen von Beziehungen, Herstellen neuer Kontakte; Wahrnehmen, Annehmen und Geben von sozialer Unterstützung

4. Systematisches Problemlösen:

Zielfindung und Ausräumen möglicher Zielkonflikte, Sammeln und Auswählen von Lösungsansätzen, Überwinden von Hindernissen, Umgang mit Misserfolgen

Qualitätssicherung

Settings: Beschäftigungsträger und Kurse mit freiem Zugang



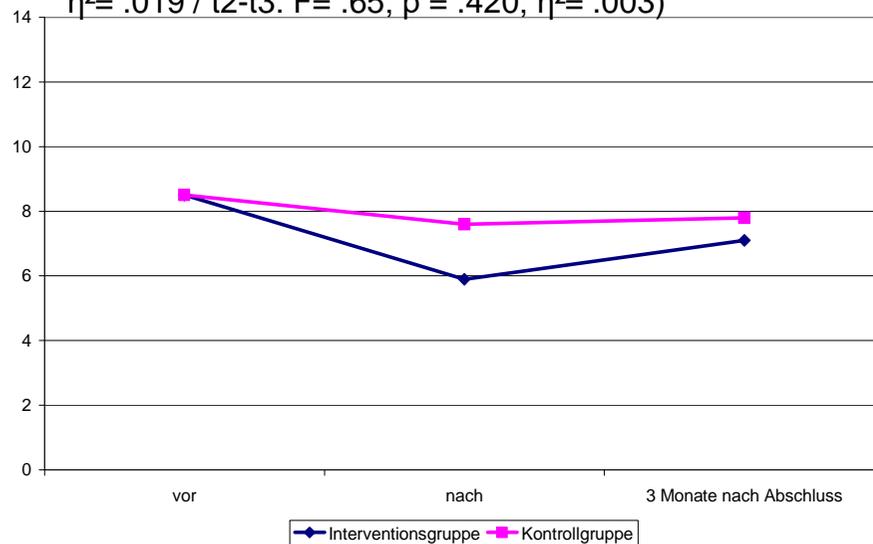
Foto: Netz-Werk Mittweida e.V.

-**mehrfährige Evaluationsstudie** (Interventions-Kontrollgruppenstudie) zeigt, dass das AktivA-Training zu einer Reduktion psychischer und wahrgenommener körperlicher Gesundheitsbeschwerden sowie zu Förderung wahrgenommener sozialer Unterstützung führt (Rothländer & Mühlpfordt, 2012).

Beispiel: **Psychische Beschwerden** (KÖPS: Manz, 2001)

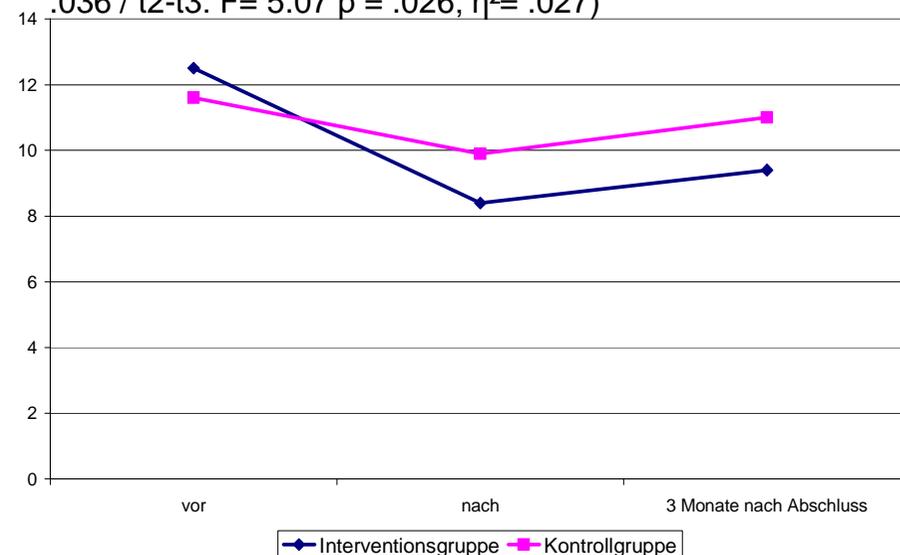
Setting 1: Beschäftigungsträger

(N: IG = 129; KG = 97)
(WW Zeit x Gruppe Kontraste t1-t2: $F = 4.25$; $p = .040$; $\eta^2 = .019$ / t2-t3: $F = .65$; $p = .420$; $\eta^2 = .003$)



Setting 2: freier Zugang

(N: IG = 114; KG = 81)
(WW Zeit x Gruppe Kontraste t1-t2: $F = 6.90$; $p = .009$; $\eta^2 = .036$ / t2-t3: $F = 5.07$ $p = .026$; $\eta^2 = .027$)



Transfer und Verstetigung

Transfer durch

Multiplizierbarkeit

- Multiplikatorenschulung
- Trainingsmanual

Finanzierung der Multiplikatorenschulung

- in Sachsen über ESF-Richtlinie des SMS „Einzelbetriebliche Förderverfahren“ förderfähig
- überregionale Schulungen (Finanzierung durch die Teilnehmenden selbst)

Vertrieb

- Auslagerung aus universitären Strukturen; Schulungen über WissensImpuls GbR www.aktiva-training.de



Informationen für Antragsteller zur Umsetzung der ESF-Resortrichtlinien

I. Inhaltliche Einordnung

1. Richtlinie: Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und des Sächsischen Staatsministeriums für Umwelt und Landwirtschaft zur Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben der Förderperiode 2007-2013 (ESF-Richtlinie SMS/SMUL) vom 31. Juli 2007 (SächsABl. Nr. 33 vom 18.08.2007, S. 1066 ff.)

1.a RL-Teil: Teil 2, A

2. Bezeichnung: **BBGS (Gesundheitsziele)**
Berufsbegleitende Qualifizierung sowie Unterstützung von Prozess- u. Produktionsinnovationen im Gesundheits-, Sozial- und Wohnbereich - "Gesundheitsziele"

II. Antragsverfahren und Bewilligungsvoraussetzungen

1. Anwendungszweck/Ziel:
- Steigerung der Anpassungsfähigkeit und Wettbewerbsfähigkeit von Beschäftigten und Unternehmen, vorrangig Kleinunternehmen sowie kleinen und mittleren Unternehmen durch Berufsbegleitende Qualifizierung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
 - Verbesserung des Humankapitals durch Förderung des lebensbegleitenden Lernens
 - Unterstützung von Dienstleistungsunternehmen bei der Erschließung neuer Märkte und Arbeitsfelder des Gesundheits- und Sozialbereichs
 - erfolgreiche Kompetenzentwicklung
2. Gegenstand der Förderung:
- Multiplikatoren Ausbildung "Aktive Bewältigung von Arbeitslosigkeit" (AktivA)
 - Weiterbildung Motivierende Gesprächsführung für Berater von Arbeitslosen nach Miller und Rollnick
3. Anwendungsempfänger:
- Unternehmen (natürliche Personen oder Personenvereinigungen und juristische Personen) vorrangig mit Sitz oder Niederlassung im Freistaat Sachsen.
4. Anwendungsvoraussetzungen:
- Zertifizierter Träger für AktivA sind die durch die TU Dresden in dem Trainingsprogramm ausgebildeten Psychologen (ein entsprechendes Zertifikat des Bildungsdienstleisters/Anbieters muss dem Antrag beigelegt werden)



Transfer und Nachhaltigkeit von Aktiva

WissensImpuls GbR
Referentin Gesundheitsförderung
Dipl.-Komm.-Psych. Aline Raabe

Kongress „Armut und Gesundheit“
13. März 2014 in Berlin
Workshop 28

Multiplikatorenansatz

- seit 2006 werden Praktiker zu AktivA-Trainern ausgebildet
- Zielgruppe für die AktivA-Trainerausbildung sind Personen, deren Arbeitstätigkeit schwerpunktmäßig auf der Beratung oder Betreuung von Erwerbslosen liegt

Autorisierung/ Anerkennung

Bislang wurden über 700 Psychologen, Sozialpädagogen u. ä. zu AktivA-Trainern ausgebildet.

- **Teilnahmebestätigung:** autorisiert zur Durchführung des AktivA-Trainings mit Erwerbslosen
- **Praxiszertifikat:** Anerkennung als zertifizierter AktivA-Trainer

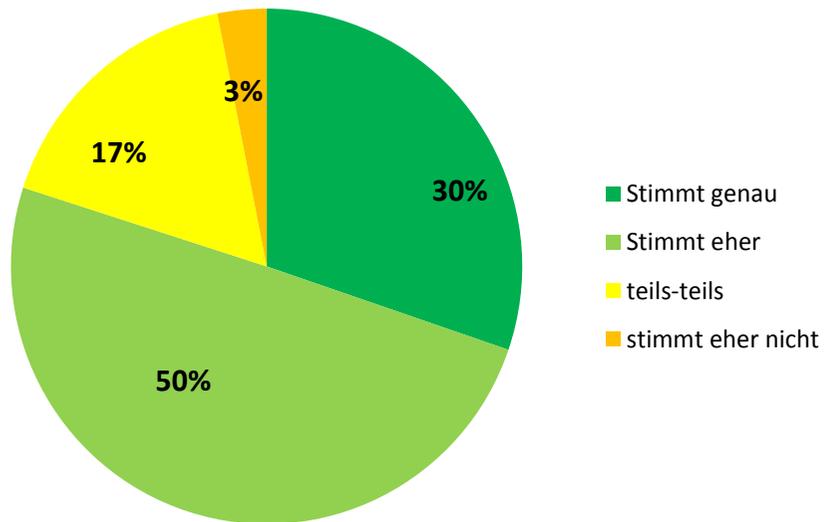
Rahmen

- Bundesweite Inhouse-Schulungen: v. a. Jobcenter und Bildungsträger
- Regelmäßige Freie Schulungen: Dresden, Berlin, Thüringen

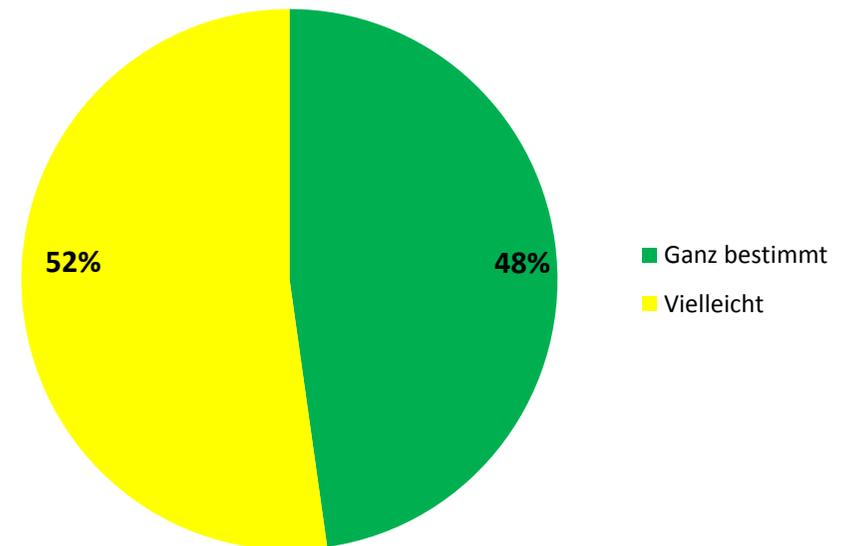
Wie stellen wir sicher, dass vermittelte Inhalte auch beim Teilnehmer ankommen und von diesen umgesetzt werden?

- Multiplikatorenansatz
 - Evaluation Trainerausbildung
 - Evaluation AktivA-Trainings (für Praxiszertifikat)

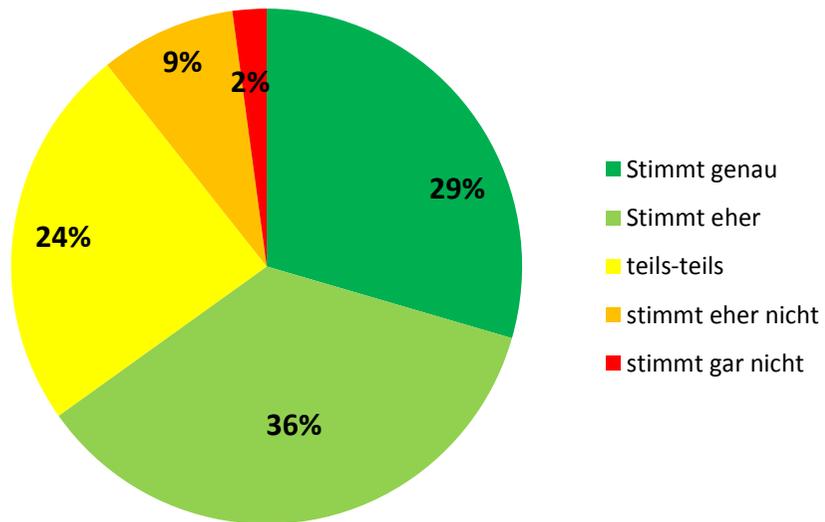
Zukünftige Hilfe



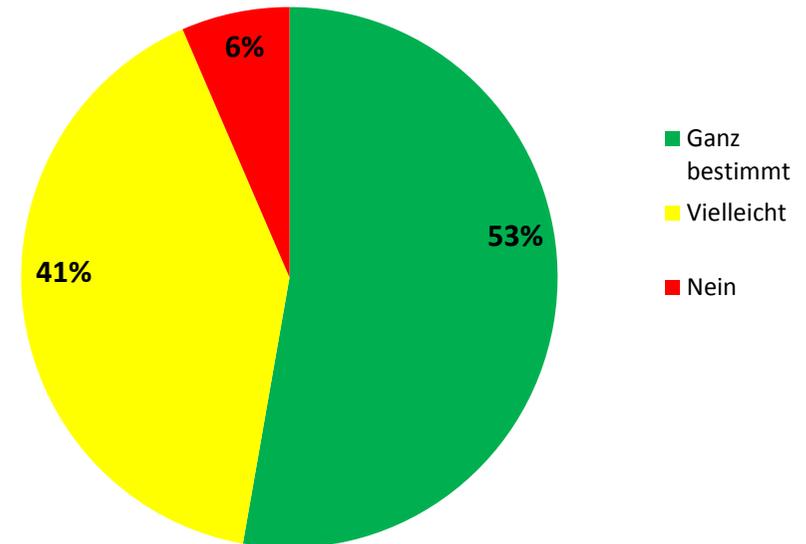
Weiterempfehlen



Zukünftige Hilfe



Weiterempfehlen



Kontinuierliches Einholen der Erfahrungen aus der Praxis und Einbau dieser in die Trainingsunterlagen

- Kleinere Anpassungen erfolgen durch Trainer
- Größere Anpassungen werden regelmäßig durchgeführt (alle 1-2 Jahre neue Auflage der Trainingsunterlagen)

2. Evaluation und kontinuierliche Verbesserung

Transfer der Anregungen aus der AktivA-Evaluation

Wunsch nach Möglichkeit von AktivA-Fallbesprechungen

- seit Ende 2013 AktivA-Zusatzmodul „AktivA in der Praxis“:

1-Tages-Workshop für ausgebildete AktivA-Trainer, die in der praktischen Anwendung auf Probleme gestoßen sind und gern neue Ideen und Rückmeldungen erhalten möchten: Aufarbeitung eigener Praxisfälle unter Erprobung neu vorgestellter Methoden



Transfer der Anregungen aus der AktivA-Evaluation

Wunsch nach weiteren Vorschlägen zur praktischen Umsetzung der AktivA-Inhalte

- regelmäßiges Einbinden von vielfältigen Methoden aus den Erfahrungen der Teilnehmer in der AktivA-Trainerausbildung
- Workshop in Planung mit Jobcenter

Ziel: Vorstellung des AktivA-Programms in Verbindung mit neuen Methoden

Wunsch nach einer Vorlage zur flexiblen Umsetzung des AktivA-Trainings

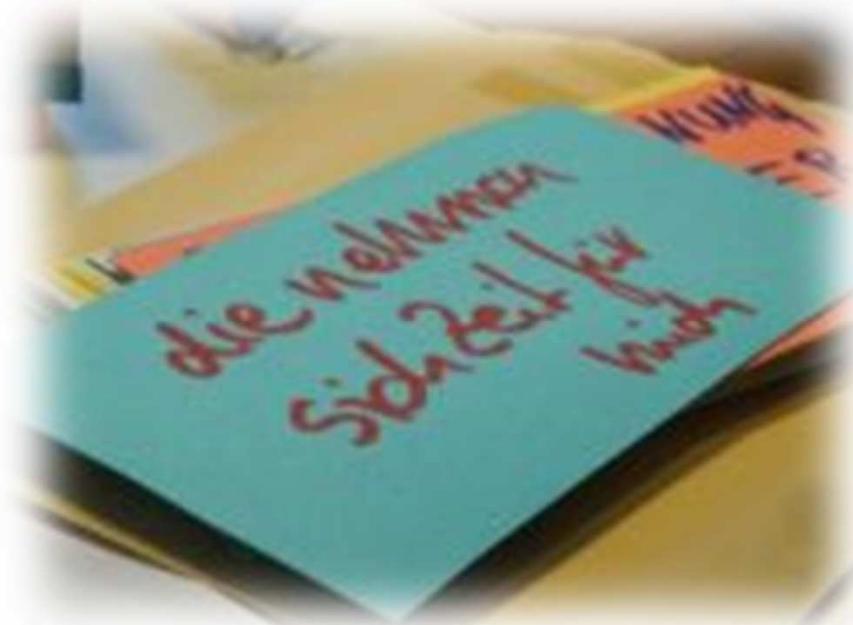
- Erstellung eines Stundenplans, in dem alle Trainingseinheiten aufgeschlüsselt sind
- individuelle Anpassung der Trainingseinheiten möglich, z.B. 8 x 3h, 12 x 2h

Vorteile

- Erreichbarkeit/ breites Netzwerk
- Transfer der Theorie in die Praxis
- Neue Ideen
- Anregung der Qualitätssicherung in der Praxis

Hindernisse

- Einmalige Trainerausbildung (kein regelmäßiger Traineraustausch)
- Tatsächliche Durchführung in der Praxis nicht kontrollierbar
- Eigenes Interesse des Trainers am AktivA-Training sollte vorhanden sein



Quelle:
Freiwilligenagentur
Leipzig e.V.

Kontakt:

TU Dresden

Susann Mühlpfordt

Fachrichtung Psychologie

01062 Dresden

muehlpfordt@psychologie.tu-dresden.de

Konzeptentwicklung, Begleitforschung

WissensImpuls GbR

Aline Raabe

info@wissensimpuls.de

www.aktiva-training.de

Aktiva-Multiplikatoren-schulung,

Aktiva-Training für Erwerbslose